TV NIEDER-OLM

TV NO

1893 e.V.

125 spannende Jahre

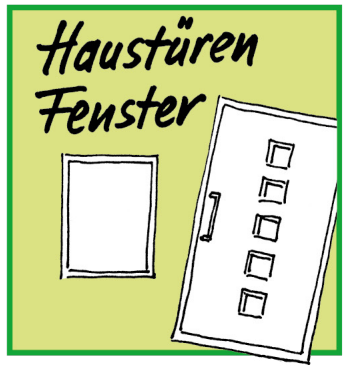
Rückschau und Ausblick

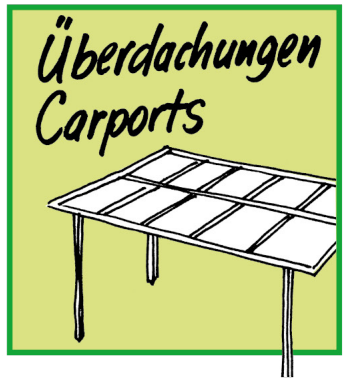
Besuchen Sie die große VOSS Ideen-Welt!

Wir zeigen Ihnen in unserer großen Ausstellung das vollständige Programm:

Wintergärten, Haustüren, Fenster, Markisen, Terrassendächer, Vordächer, Garagentore, Carports, Glashäuser, Rollladen, Gewächshäuser

Größte Ausstellung in der Region!





VOSS
Gute Ideen rund um Ihr Haus

55268 Nieder-Olm · Reichelsheimer Straße 4
Telefon 06136-91520 · www.voss-ideen.de

Sonntag Schautag von
März bis Ende September, 11 bis 16 Uhr

Bei meinem Grußwort zum 100jährigen Jubiläum vor 25 Jahren sagte ich:

„….Hervorgegangen aus kleinsten Anfängen ist in diesen 100 Jahren eine mächtige Turn- und Sportbewegung entstanden, welche nicht mehr weg zu denken ist und die ihre ganz besondere Bedeutung für das kulturelle und soziale Leben in unserem Ort hat“.

Das ist mit Sicherheit auch heute noch so. Unsere schöne kleine Stadt wächst kontinuierlich und bietet eine hohe Lebensqualität für Jung und Alt. Hierzu will und wird der Turnverein weiterhin seinen Beitrag leisten.

Unsere Gründungsväter (es waren damals tatsächlich nur Männer) und die nachfolgenden Generationen der TV-Mitglieder stellten sich den gesellschaftlichen Herausforderungen, diese Tradition wollen wir fortführen. Aus einem reinen Turnverein wurde ein moderner Sportverein mit einem Angebot von inzwischen 16 Sportarten. Zu unserem 75jährigen Jubiläum hatte der Turnverein 495 Mitglieder, heute sind es fast 2.000. Diese Entwicklung war nur möglich durch die moderne Sportinfrastruktur in Nieder-Olm begünstigt durch den herausragenden Schulstandort Nieder-Olm.

Trotzdem sind wir in einem permanenten Veränderungsprozess, dieser betrifft nicht nur unseren Verein, sondern alle Sportvereine. Das ergibt sich aus den Entwicklungen in unserer Gesellschaft, auf die wir keinen Einfluss haben, denen wir uns aber stellen müssen.

Hier einige Schlagworte: demographischer Wandel, Wertewandel in unserer Gesellschaft, veränderte Arbeitswelt, teilweise andere Familienstrukturen, Engagement im Ehrenamt, Kommunikationsverhalten, Ganztagsschulen.

Richtete sich in der Vergangenheit unser Angebot überwiegend an Kinder und Jugendliche, so nehmen mittlerweile auch die Senioren unsere Angebote sehr gut an. Inzwischen werden die sogenannten inaktiven Mitglieder immer weniger, d.h. es betreiben ca. 80% unserer Mitglieder aktiv Sport im Turnverein. Damit einhergehend wird der Turnverein immer mehr als ein Dienstleister in Anspruch genommen, die Bereitschaft sich längerfristig, nachhaltig und ehrenamtlich zu engagieren sinkt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Qualität unserer Übungsleiter.

Das zu erkennen ist das Eine, mit den Veränderungen umzugehen das Andere. Wir haben uns dazu entschieden diese Herausforderungen anzunehmen und den Turnverein zu einem professionell geführten, modernen Sportverein weiter zu entwickeln. Wichtig ist aber trotz aller Professionalität unsere Identität zu behalten, d.h. wir sind ein gemeinnütziger Verein und kein Dienstleistungsunternehmen. Wir alle sollten deshalb nicht nur die Angebote unseres Vereins annehmen, sondern auch stolz darauf sein, Mitglied in dieser starken Gemeinschaftzu sein.

Reinhard Schmitt
1. Vorsitzender

125 Jahre TV Nieder-Olm, ein eindrucksvolles Jubiläum und eine lange Tradition.

Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich im Namen der Stadt Nieder-Olm sehr herzlich und sage Danke für 125 Jahre ehrenamtliches Engagement zur Förderung des Sports und damit auch des Gemeinwohls und Zusammenhaltes in unserer Gemeinde.

Gerade in unserer wachsenden kleinen Stadt, mit dem Zuzug vieler junger Familien, erfüllt der TV Nieder-Olm eine wichtige Aufgabe; er bietet insbesondere den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung und ein Stück Heimat. Er führt die Generationen und Bürger zusammen und bereichert das kulturelle, sportliche und soziale Leben in Nieder-Olm.

Der Verein reagiert auch auf die demografische Entwicklung und unsere älter werdende Gesellschaft, indem er wichtige Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention macht.

Und nicht zuletzt hat sich der TV sehr erfolgreich in verschiedenen Sportarten als hervorragende „sportliche Visitenkarte“ der Stadt präsentiert. Ich bin mir sicher, dass dies auch in Zukunft so sein wird.

Genügend Gründe das stolze Vereinsjubiläum gebührend zu feiern, an eine große Vergangenheit zu erinnern und mit Elan und Freude in die Zukunft des Vereins zu blicken. Die Stadt Nieder-Olm wird die Sportvereine auch weiterhin nach Kräften unterstützen und die bereits jetzt schon sehr gute sportliche Infrastruktur weiter verbessern.

Im Jubiläumsjahr wird eine weitere kleine Sporthalle als Anbau zur Heinz-Kerz-Halle entstehen.

Mit dem TV Nieder-Olm feiert einer der größten Sportvereine in Rheinhessen ein besonderes Jubiläum. Es erfüllt mich als Stadtbürgermeister, langjähriges Mitglied und ehemaliger aktiver Handballer mit Stolz, Schirmherr im Jubiläumsjahr sein zu dürfen.

Nach 125 Jahren feiert 2018 mit dem TV ein Verein mit fast 2.000 Mitgliedern, die in 16 verschiedenen Sportarten aktiv sind, und dem die Werte Toleranz, Respekt und Transparenz immer Richtschnur waren, ein großes Fest. Zahlreiche Veranstaltungen finden statt. Ich freue mich sehr darauf und hoffe, dass sie erfolgreich verlaufen und regen Zuspruch in der Bevölkerung finden werden.

Dem TV Nieder-Olm wünsche ich weiterhin eine gute Entwicklung für die Zukunft, ein gelungenes Jahr des Feierns und viele frohe Gäste.

Dieter Kuhl
Stadtbürgermeister

125 Jahre Lebensfreude

„Heute, den 17. Juni 1893 fanden sich im Saale des Herrn Mertens zu Nieder-Olm circa 30 junge Männer zusammen, um die Wahl eines Vorstandes für den neu gegründeten Turnverein vorzunehmen...“

So steht es im Gründungsprotokoll aus damaliger Zeit. Nach „mehreren zündenden Reden“ sei man zur Wahl geschritten und habe die folgenden Turner als Vorstand gewählt: Georg Sieben, Otto Kabey, Adam Barber, Albert Neumann, Konrad Heinermann und Jakob Eckes.

Es ist ein schönes Zeichen der Beständigkeit, dass die meisten dieser Familiennamen noch heute beispielhaft für Nieder-Olm stehen. Und dass aus den „30 jungen Männern“ inzwischen gut 2.000 Mitglieder geworden sind, spricht für die sportliche Dynamik dieser Gemeinschaft, die heute mit 16 angebotenen Sportarten zu den größten Vereinen in Rheinhessen zählt.

Längst ist der Breitensport weltweit zu einer der nachhaltigsten Freizeitbewegungen geworden, die sich der sportlichen Ertüchtigung und damit der Gesundheit der Menschen verschrieben hat.

Der TVNO formuliert das auf seine Weise: Lust auf Bewegung - auf Gemeinschaft - auf Leistung. Und damit Lust auf Lebensfreude.

So darf ich dem TV 1893 Nieder-Olm, seinem Vorstand und allen seinen Mitgliedern zu diesem wunderbaren Jubiläum gratulieren und für die weitere Zukunft von Herzen alles Gute wünschen.

Peter E. Eckes

KULTURFONDS
PETER E. ECKES

Der TV Nieder-Olm e.V. bedankt sich bei Peter E. Eckes für die Übernahme der Druckkosten dieser Broschüre.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Auf dem Weg zum Verein der Zukunft

Als sich am 17. Juni 1893 rund 30 junge Männer im Saalbau Mertens trafen, um den TV Nieder-Olm zu gründen, konnten sie sich mit ziemlicher Sicherheit noch nicht vorstellen, welch umfangreiches sportliches Angebot der Verein heute für seine Mitglieder bereithält. Über lange Jahre war es ein reiner Turnverein, die Trainings- und Wettkampfeinheiten fanden vor allem im Freien auf dem sogenannten Turnacker statt.

Neben dem Sport legte der Vorstand aber von Anfang an großen Wert auf die Geselligkeit. Und so stand bereits am Fastnacht-Dienstag 1895 die „erste grosse humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung“ im Saalbau Mertens auf dem Programm.

Sportlich dauerte es bis 1925 bis mit der ersten Gründung der Handballabteilung eine weitere Sportart im Verein betrieben wurde.

Heute sind unter dem Dach des TV nicht weniger als 16 verschiedene Sportarten vereint. So gibt es beispielsweise seit drei Jahre eine Indiaca-Abteilung, die innerhalb kürzester Zeit ein beachtliches spielerisches Niveau erreicht hat.

Vom Kinderturnen bis zur Wirbelsäulengymnastik in den Abteilungen Turnen und Gymnastik, über Ju-Jutsu und Judo, die Ballsportarten Volleyball und Handball, gehören auch Schwimmen, Badminton, Leichtathletik und die Skiabteilung mit ihren vielen Aktivitäten zum aktuellen Angebot.

Daneben gibt es noch Freizeitsport, eine Wandergruppe sowie einen Lauf- und einen Fahrradtreff. Der überwiegende Teil des Angebots zielt auf den Breitensport ab.

Leistungsbezogen trainiert wird dagegen zum Teil in der Handball-, Volleyball- und Judoabteilung. Und die Schwimmabteilung, die in Nieder-Olm aufgrund begrenzter Wasserkapazitäten nur Kurse für Kinder anbieten kann, ist im Leistungsbereich Teil der SG EWR Rheinhessen/ Mainz, die 1995 mit befreundeten Vereinen gegründet wurde.

Für einen Sportverein relativ ungewöhnlich ist das Kurssystem, das gegen eine entsprechende Gebühr auch Nichtmitgliedern angeboten wird. Neben mittlerweile schon breit bekannten Themen wie Zumba, Power-Fitness oder Yoga gibt es auch spezielle Angebote: early bird als Fitnessangebot für ganz frühe Vögel oder auch „Standfest und Stabil“, bei dem vornehmlich ältere Semester ihre Stabilität im Alltag trainieren und erhalten können.
Das aktuelle Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage: *www.tv-nieder-olm.de*

Ein solch breites Angebot ist nur möglich, weil in der Stadt Nieder-Olm mit insgesamt zwei Sportplätzen und acht Sporthallen ein hervorragendes Netz an Sportstätten zur Verfügung steht.

Dennoch ist der TV wie alle anderen Vereine heute kein Selbstläufer mehr. Ein Begriff wie „Vereinstreue“ existiert in großen Teilen der Bevölkerung nicht mehr.

Nach 125 Jahren nimmt der Vorstand seine Aufgabe immer noch sehr ernst, schaut aber deutlich freundlicher drein.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Zwar haben viele Menschen immer noch Lust an Sport und Abwechslung, doch der Verein wird sehr oft nur als Dienstleister betrachtet, der die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung stellt. An der Organisation des Betriebs, der immer noch zum größten Teil ehrenamtlich erledigt wird, beteiligen sich aber immer weniger Menschen.

Weitere Entwicklungen, die den TV vor große Probleme stellen, seien hier nur kurz genannt:

Der Trend zu Ganztagsschulen macht uns sehr zu schaffen. Dadurch fehlen einerseits die Hallenzeiten in den Nachmittagsstunden und zum anderen sind die Kinder nicht mehr in der Lage die Übungsstunden des Vereins zu besuchen.

Der trotz aller gegenteiliger Aussagen festzustellende Trend zu mehr Bürokratie führt zu immer höheren zeitlichen und inhaltlichen Belastungen der Geschäftsführung, die ehrenamtlich kaum noch zu leisten ist. So führt die steuerlich erforderliche Trennung unserer Aktivitäten in einen ideellen Bereich, einen sogenannten Zweckbetrieb und einen sogenannten wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zu einer Komplexität, die eine permanente Zusammenarbeit mit einem Steuerberater erforderlich macht.

Dies kostet nicht nur Zeit sondern auch Geld. Hinzu kommen die leider regelmäßigen Betriebsprüfungen durch Steuerbehörden, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft und so weiter und so weiter.

Auch mit Themen wie dem demographischen Wandel, dem Wertewandel in der Gesellschaft, Veränderungen in der Arbeitswelt und den Familienstrukturen sowie eine immer schnellere mediale Entwicklung kämpft der TV wie viele andere Vereine auch.

Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden hat der TV eine Agenda 2020 beschlossen. Danach gilt es vor allem:

- den Verein in der Öffentlichkeit attraktiv, modern und interessant zu gestalten
- ein qualitativ gutes und zeitgerechtes Sportangebot zu haben und
- nach innen ein neues Wir-Gefühl zu entwickeln.

Dafür stehen wir, daran arbeiten wir und dabei freuen wir uns über jeden, der uns unterstützen möchte.

Einheit und Vielfalt - der TV Nieder-Olm.

Volles Programm im Jubiläumsjahr

27. Mai 2018
Jubiläumslauf durch Nieder-Olm, TV-Treffpunkt auf dem Rathausplatz
Ausstellung „125 Jahre TV Nieder-Olm" im Alten Rathaus

2./3. Juni 2018
Volleyball Damenturnier in der Heinz-Kerz-Halle

10. Juni 2018
Integratives Kinderspielfest auf dem Gelände der IGS Nieder-Olm

17. Juni 2018
Jubiläumsfeier in der Ludwig-Eckes-Halle Nieder-Olm

24. Juni 2018
Rheinhessen Radtour der Skiabteilung

11. August 2018
Spiel der Handball-Traditionsmannschaft in der IGS Sporthalle

18. August 2018
Zumba Party in der IGS Sporthalle

19. August 2018
Handball B-Jugend Einladungsturnier in der IGS Sporthalle

25. August 2018
Handball Minispielfest in der IGS Sporthalle

2. Sepember 2018
Indiaca Einladungsturnier in der Heinz-Kerz-Halle

8./9. September 2018
Wanderung Traumschleifen Saarland der Skiabteilung

29. September 2018
Leichathletik Süddeutsche Seniorenmeisterschaften im Stadion am Engelborn

17. November 2018
Leichathletik Schüler Hallensportfest in der IGS Sporthalle

30. November-2.Dezember 2018
Der TV auf dem Weihnachtsmarkt

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Am 27. Oktober 1959 wurde vom Vereinsrat des TV die Errichtung einer eigenen Turnhalle beschlossen. Die Zustimmung der Mitgliederversammlung erfolgte dann am 2. April 1960 mit 68 Ja- und nur einer Gegenstimme (bei zwei Enthaltungen). Aus heutiger Sicht war das eine sehr mutige Entscheidung, denn die geplanten Kosten beliefen sich auf 315.000 Mark. Schließlich hatte der TV zu dieser Zeit nur etwas mehr als 400 Mitglieder.

Der Bauplatz wurde dem TV von der Gemeinde Nieder-Olm als Wiedergutmachung zur Verfügung gestellt. Damit wurde der TV für die Enteignung des vereinseigenen Geländes aus dem Jahre 1935 entschädigt. Gleichzeitig sagte die Gemeinde einen namhaften Zuschuss zur Finanzierung des Hallenbaus zu. Sicher spielte dabei eine Rolle, dass es zum damaligen Zeitpunkt in Nieder-Olm keine Kulturhalle gab.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 3. September 1960 durch den TV-Vorsitzenden Seppel Schwarz, den Vorsitzenden des Rheinhessischen Turnerbundes, Gerd Wohlleben, und Bürgermeister Georg Taulke. Im Folgenden ging der Bau zügig voran, wobei vor allem die ehrenamtlich geleisteten Selbsthilfestunden der Vereinsmitglieder deutlich entlastend zu Buche schlugen. Dagegen kam es bei der Finanzierung zu Problemen.

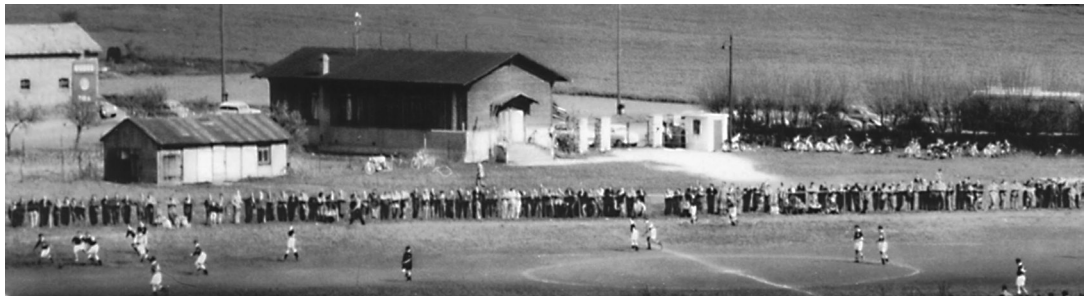
Die Gemeinde unterstützte den Verein deshalb erneut und übernahm neben der Gewährung eines Zuschusses auch eine Bankgarantie. So konnte am 24. Juni 1961 die Halleneinweihung gefeiert werden, zur damaligen Zeit ein Meilenstein nicht nur für den Verein, sondern auch für die ganze Gemeinde.

Von nun an hatte der Turnverein nicht nur seine eigene Turnhalle, sondern die Gemeinde auch ihr kulturelles Zentrum. In den folgenden Jahren gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen in der neuen Halle, wodurch die erforderlichen Mittel zur Abzahlung der Darlehen aufgebracht wurden.

Die Kehrseite der Medaille waren die damit verbundenen Störungen des Sportbetriebs des TV. Das ständig erforderliche Ein- und Ausräumen der Halle führte zu vielfältigen Belastungen der Vereinsmitglieder. Hinzu kamen durch die Vermietungen leider auch Beschädigungen der Halle und des Inventars.

Insofern war es auch Sicht des Vereins sehr förderlich, dass 1969 der TV durch weitere Spenden von Ludwig Eckes und der Gemeinde weitgehend entschuldet wurde. Dadurch ließ der Druck zur Vermietung deutlich nach.

Die erste Turnhalle am alten Standort.



Die Turnhalle des TV war Schauplatz zahlreicher, hochrangiger Wettkämpfe.

Von außen architektonisch auf der Höhe ihrer Zeit, von innen kulinarisch, mit Kraushaars Paprikaschnitzel.

Durch den in dieser Zeit noch herrschenden Mangel an geeigneten Sport- und Trainingshallen in Nieder-Olm wurde es für die Nieder-Olmer Vereine jedoch immer schwieriger, Termine für sportliche oder kulturelle Veranstaltungen in der Turn- und Festhalle zu bekommen. Hinzu kamen die sich ständig verschärfenden Sicherheitsvorschriften für öffentliche Veranstaltungen, die den TV schließlich an die Grenzen seiner Leistbarkeit brachten. Deshalb übernahm nach längeren Verhandlungen ab 1976 die Gemeinde per Vertrag die Hallenverwaltung.

Im Dezember 1979 wurde die Sporthalle der damaligen Hauptschule, heute IGS, eingeweiht. Damit verfügte Nieder-Olm zum ersten Mal über eine wettkampffähige Halle mit Spielfeldern in internationalen Maßen und einer Tribüne. Für Sportveranstaltungen sank damit die Bedeutung der nun „alten“ Turn- und Festhalle enorm. Der TV-Vorstand ging deshalb in Gespräche mit der Gemeindeverwaltung, um eine komplette Übergabe der Turn- und Festhalle zu vereinbaren.

Nach wiederum langen Verhandlungen kam es am 22. Oktober 1982 zu einer denkwürdigen außerordentlichen Mitgliederversammlung, bei der die Übergabe der Turn- und Festhalle an die Gemeinde mit nur vier Gegenstimmen beschlossen wurde. Der von der Gemeinde an den TV gezahlte Betrag wurde langfristig am Kapitalmarkt angelegt. Ein Teil der Erträge dient seitdem der Entlastung des TV Haushaltes.

Lange noch erfüllte die Turn- und Festhalle ihren Zweck als nunmehr reine Kulturhalle für Nieder-Olm. Erst mit dem Bau der Ludwig-Eckes-Halle im Jahr 1997 wurde sie überflüssig und deshalb abgerissen.

Die Ludwig-Eckes-Festhalle löste die Turn- und Festhalle ab.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

1933-1945

Von Peter Weisrock

Im Jahr 1933 begann sich die NSDAP nach ihrer „Machtergreifung“ reichsweit der Sportvereine zu bemächtigen. Ziel war es, wie in allen öffentlichen Bereichen, auch im Sportwesen die nationalsozialistische Volksgemeinschaftsideologie zu installieren.

Auch in Nieder-Olm begannen die neuen Machthaber die Gleichschaltung der bisherigen örtlichen Sportvereine zu betreiben. Dies waren die konfessionell ausgerichtete, gut organisierte und mitgliederstarke Deutsche Jugendkraft (DJK) sowie der katholische Arbeitersportverein. Als weiterer Sportverein betätigte sich der neutrale und bürgerlich-national orientierte Turnverein 1893 e.V. Hier war die Konfessionszugehörigkeit ohne Bedeutung, denn neben Angehörigen der christlichen Religionsgemeinschaften zählten auch Vereinsmitglieder jüdischen Glaubens dazu[1].

Zunächst waren jedoch die örtlichen Organisationen der NSDAP in Nieder-Olm noch zu schwach, um eine neue Sportgemeinde im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie zu gründen. Die DJK als katholischer Sportverein wurde zunächst jedoch noch geduldet. Sie verfügte über einen weiten Bekanntheitsgrad und war mit ihren attraktiven Fußballspielen in der Region weiterhin aktiv. Reichsweit wollte man die DJK und andere konfessionelle Sportvereine noch schonen, um das öffentliche Bild bis nach den Olympischen Spielen 1936 zu wahren. In Nieder-Olm aber war man offenbar jedoch voller Ungeduld und versuchte die Gleichschaltung der Sportvereine so schnell als möglich zu realisieren. Die NSDAP wählte den gut strukturierten und nicht konfessionell gebundenen TV 1893 aus, der nach der Fusion mit der DJK die Führung eines neuen einheitlichen Sportvereins übernehmen sollte.

Um dies in die Wege zu leiten, stellte sich die Vereinsführung des TV 1893 allmählich auf die neuen Machthaber ein. Als man im Oktober 1933 das vierzigjährige Bestehen des TV 1893 im Saalbau Mertens feierte, forderte der damalige Vorsitzende Valentin Schwarz die Mitgliederversammlung auf, sich zur jetzigen nationalsozialistischen Staatsführung zu bekennen[2].

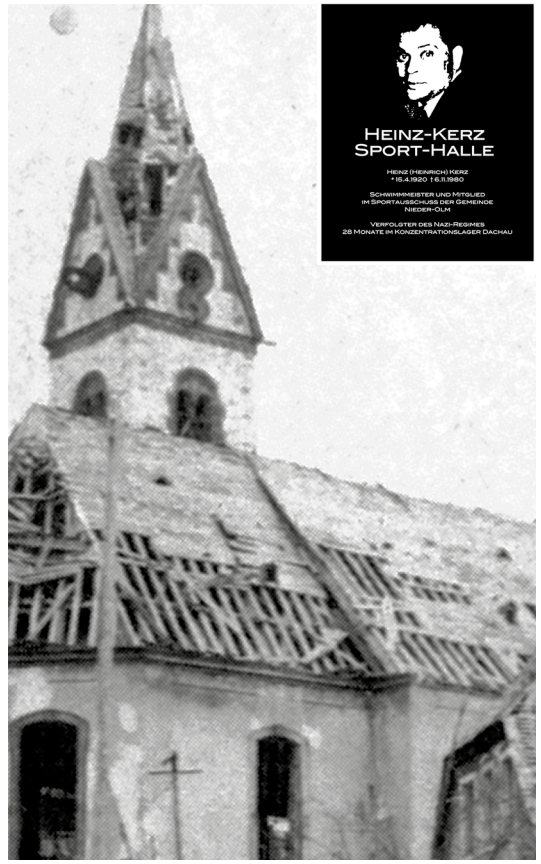
Anfang 1934 verlangte ungeduldig die örtliche NS-Propaganda in der Presse die Schaffung einer einheitlichen nationalsozialistischen Turn- und Sportbewegung in Nieder-Olm[3]. Um dafür die aktiven Mitglieder des fußballstarken DJK und des TV 1893 zu gewinnen, erging Mitte März 1934 eine Einladung des NSDAP-Ortsgruppenleiters Hugo Eckes an beide Vereine. Er setzte eine Kommission unter der Leitung des Parteigenossen Karl Haber ein, die den Zusammenschluss organisieren sollte. Mitglieder der Kommission waren Sturmführer Ludwig Horn als Vertreter des SA-Sturms 32/117, Vorsitzender Valentin Schwarz als Vertreter des Turnvereins 1893 sowie Heinrich Kabey und Jakob Heinstadt als Vertreter der DJK[4]. Der katholische Arbeitersportverein war nicht eingeladen. Offenbar gelang es dem Kommissionsleiter Parteigenosse Karl Haber und dem NSDAP-Ortsgruppenleiter Hugo Eckes in kurzer Zeit alle Widerstände zu überwinden. Bereits im Mai 1934 berichtet das damalige Amtsblatt von einer gelungenen Vereinigung, die sich am 1. Juni 1934 unter dem neuen Namen Turn- und Sportvereinigung 1893 e.V. konstituiert[5]. Die formelle Auflösung der DJK und des katholischen Arbeitersportvereins waren somit teils zwangsweise, teils auch freiwillig vollzogen, denn die DJK hatte bereits zuvor im Mai 1934 in einer außerordentlichen Generalversammlung ihre Auflösung beschlossen[6]. Der ehemalige DJK Spielleiter Heinz Kabey[7] schlug sich recht schnell auf die Seite des neuen Turn- und Sportvereins, denn er führte zielstrebig die Liquidation der DJK zu Gunsten des neuen Vereins durch[8]. Nach Gründung des neuen TuS 1893 war er bis 1937 Leiter der Fußballabteilung[9]. Sein Nachfolger wurde NSDAP-Mitglied Johann Heinermann[10]. Der vereinseigene Platz des alten TV 1893, den der Verein 1919 von Jakob Eckes und Hans Schewes erworben hatte, wurde enteignet. Es handelte sich dabei um zwei Grundstücke links neben der ehemaligen Brennerei Eckes. Die Fläche maß rund 4.900 Quadratmeter. Der Platz war mit einem Gerätehaus versehen. Auf dem Platz selbst wurde geturnt, Leichtathletik betrieben, Fußball und Handball gespielt. Der TuS 1893 war nun fest in der Hand der NSDAP-Ortsgruppe Nieder-Olm und hatte seine Eigenständigkeit völlig verloren. Vereinsführer war Schlossermeister Valentin Schwarz, der 1937 von dem NSDAP-Blockwart Anton Seibert[12] abgelöst wurde.[13] Neben dem Vorsitzenden, der sich nun „Vereinsführer“ nannte, gab es anstelle des früheren Vorstandes einen „Vereinsrat“.[14] Die nicht der Partei angehörenden Turnwarte Willi Kunkel und Peter Lohrum wurden von den Nazis abgesetzt. Protokolle und Unterlagen über das Vereinsgeschehen wurden beschlagnahmt und teilweise vernichtet.[15] Viele altverdiente Turner und Sportler konnten sich mit der neuen Vereinsführung nicht abfinden und blieben dem sportlichen Leben fern.[16] Allmählich begannen jedoch SA und HJ ihre eigenen Sportabteilungen aufzubauen.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Wohl mit dem Ziel, den zwar nun parteikonformen aber wohl noch nicht ganz vom Nationalsozialismus durchdrungenen TuS 1893 in den nächsten Jahren abzulösen, um eine reine NS-Sportgemeinde zu installieren. So begann die HJ bald öffentlich mit ihrer Nachwuchsarbeit im Fuß- und Handballspiel zu werben.[17] Der Schwimmsport lag nun ebenfalls weitgehend in den Händen der NSDAP-Ortsgruppe, die jährliche Wettkämpfe im Rahmen der Reichsschwimmwoche organisierte, an der ausschließlich Mitglieder der SA, der HJ und des BDM teilnahmen.[18]

Auch setzte man nun die nationalsozialistische Rassenpolitik innerhalb des Vereins um. TuS-Vereinsführer Valentin Schwarz veranlasste deshalb im Zuge der „Schwarze-Schmach-Kampagne“ den Ausschluss des „nichtarischen“ afro-deutschen Jugendfußballspielers Heinz Kerz. Schwarz prangerte bei der DT-Bezirksführung die Teilnahme eines Farbigen an den Fußballspielen als Schande für den Verein und für die gesamte Gemeinde Nieder-Olm an. Heinz Kerz wurde verhaftet und in das Konzentrationslager Dachau gebracht, das er glücklicherweise überlebte.[19]
Die politisch Verantwortlichen, der damalige Bürgermeister Bartholomäus Horn, der ehemalige Ortsgruppenleiter Karl Zipp und der frühere NSDAP-Kreisleiter Fritz Fuchs mussten sich dafür 1949 vor dem Landgericht Mainz verantworten.[20] Zur Erinnerung an Heinz Kerz erhielt 2014 die neue Dreifeldhalle im Sportzentrum von Nieder-Olm seinen Namen.

Der TuS 1893 war zwar noch weiterhin mit seinen Abteilungen Fußball, Turnen und Handball aktiv, mit Beginn des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 endete jedoch das aktive Vereinsleben.



Fußnoten

[1] Festschrift 1968, S. 22: Albert Neumann, jüd. Glaubens, ist Säckelwart (Kassierer); Ebd. S. 27: 1896 ist Bernhard Deutsch, jüd. Glaubens, Mitglied im Vorstand- und Festausschuss anlässlich der Fahnenweihe.

[2] AN NO, 3. Jhg. Nr. 43 vom 25.10.1933.
[3] AN NO, 4. Jhg. Nr. 12 vom 24.3.1934.
[4] AN NO, 4. Jhg. Nr. 13 vom 31.3.1934: „Es haben sich die Vertreter der Gemeindeverwaltung, der Ortsgruppenleitung der NSDAP, der Führer der hiesigen SA und die Vorstände des DJK und des Turnvereins im Gemeindehaus auf Einladung des Ortsgruppenleiters eingefunden. Sein bis in Einzelheiten gut durchdachten Plan für eine gemeinsame Zusammenarbeit und Vereinigung der Nieder-Olmer Turner und Sportler hat einmütige Zustimmung gefunden. Das Turn- und Sportleben in Nieder-Olm wird nach einem jahrelangen unerfreulichen Nebeneinander endlich in eine neue Bahn gelenkt. Es wird ein neuer, großer Volkssportverein entstehen, in dem restlos alle sportfähigen Nieder-Olmer von der schulpflichtigen Jugend an, den Jungmännern bis zu den Männern in gereifteren Jahren, soweit letztere noch körperlich dazu in der Lage sind, einen gesunden Körpersport betreiben zu können und sollen. Eine ideale Lösung, die man sich vor einem Jahre noch nicht träumen ließ. Eine Kommission wird vorläufig alle Einzelheiten besprechen und zur schnellst möglichen Verwirklichung verhelfen. Sie besteht aus einem von Ortsgruppenleiter bestimmten Führer: Haber. Vertreter der SA: Sturmführer Horn. Vertreter des Turnvereins: Valentin Schwarz. Vertreter der DJK Sportabteilg.: H. Kabey und Jakob Heinstadt. Mit der Propaganda beauftragt: K. Eckes. Der Turnverein und die DJK Sportabteilung treiben einstweilen Sport und Turnen in seitheriger Form weiter, bis die Vereinigung in aller Form vollzogen ist und die Platzfrage endgültig geregelt ist. Wegen der Platzfrage werden z. Zt. Verhandlungen geführt. Wir hoffen darüber in Kürze Näheres über Größe, Einteilung und Lage in dieser Zeitung bekannt geben zu können“.

[5] AN NO, 4. Jhg., Nr. 21 vom 26.5.1934: „Vereint voran. Manche schwierige Fragen sind zu lösen und so manche Abende mußte die Kommission zusammensitzen, um sich über die völlige Um- bzw. Neugestaltung des Nieder-Olmer Turn- und Sportlebens klar zu werden. Doch jetzt ist es soweit, daß am 1. Juni der Turnverein 1893 und die D.J.K. Sportabteilung unter dem neuen Namen Turn- und Sportvereinigung e.V. vereint in engster Zusammenarbeit mit der S.A., H.J., J.B., und B.D.M den Turn- und Sportbetrieb aufnimmt. Am Donnerstag, den 31. Mai wird die gesamte Spiel-, Turner- und Turnerinnenschar auf dem Sportplatz aufmarschieren, um die Vereinigung in aller Öffentlichkeit zu vollziehen. Sämtliche Abteilungen der Turner- und Turnerinnen werden dann der Öffentlichkeit einen Einblick in ihren Turn- und Spielbetrieb geben. Keine einstudierten, wochenlang vorbereiteten Darbietungen werden gezeigt, sondern absichtlich und bewußt den alltäglichen Verlauf einer Turn- und Spielstunde, um besonders den leider allzu vielen heute noch Fernstehenden Freude an der eigenen Betätigung zu wecken. Ein Werbetag des neuen vereinten Vereins soll es gleichzeitig sein, der Luft und Freude schaffen soll, in den Reihen der Nieder-Olmer Turn- und Sportvereinigung künftig aktiv mitzuwirken oder ihn wenigstens durch den Beitritt fördernd zu unterstützen. Gleichzeitig wird in der Woche vom 27. Mai bis 3. Juni von der Deutschen Turnerschaft in allen Orten mit Turnvereinen eine großzügige Werbeaktion einsetzen, wie sie in diesem Ausmaß noch nie in Deutschland für eine Sache der Leibesübungen durchgeführt wurde. Die ganze Nieder-Olmer Jugend muß ausnahmslos Turn- und Sportjugend werden, Keiner und Keine darf fehlen. Körperliche Ertüchtigung ist im Interesse jedes Einzelnen und auch des ganzen deutschen Volkes Zukunft einfach Lebensnotwendigkeit“.

[6] Liquidationsbericht der DJK vom 1.8.1934, Niederschrift vom 14.7.1935 und dazugehörigen Schriftverkehr. Archiv Peter Weisrock.

[7] Heinz Kabey war Leiter der DJK von 1932-1934, in: Festschrift der DJK zur Einweihung des Vereinsheims im Jahr 1989, S.9.

[8] Schriftverkehr Heinz Kabey mit Pfarrer Vitus Becker vom 27.5.1934, 28.7.1934, 29.5.1934, 30.7.1934; Liquidationsbericht für die DJK vom 01.8.1934.

[9] AN NO, 7. Jhg., Nr. 20, vom 15.5.1937, Bericht über die Fußballspielersitzung am 13.5.1937, Heinrich Kabey wird hier als „Mitbegründer des Nieder-Olmer Fußballlebens“ bezeichnet.

[10] AN NO, 8. Jhg., Nr. 35, vom 27.8.1938; Liste der NSDAP-Parteimitglieder, Archiv Peter Weisrock.

[11] Festschrift des TV 1893 von 1993, S. 21.

[12] Liste der Parteimitglieder der NSDAP Nieder-Olm. Archiv Peter Weisrock und Dr. Markus Würtz: Quellen aus dem StaSP und HStaWi.

[13] AN NO, 7. Jhg., Nr. 5, vom 30.1.1937. Am 31.1.1937 wurde in der Generalversammlung der neue Vereinsführer gewählt.

[14] AN NO, 5. Jhg., Nr. 1, vom 5.1.1935
[15] Festschrift des TV 1893 von 1993, S. 22.
[16] AN NO, 5. Jhg., Nr. 1, vom 5.1.1935.
[17] AN NO, 7. Jhg., Nr. 12, vom 2.3.1937
[18] AN NO, 4. Jhg., Nr. 27, vom 7.7.1934
[19] Markwart Herzog: Die Gleichschaltung des Fußballsports im nationalsozialistischen Deutschland, Irseer Dialoge, Stuttgart 2016, S. 174-176.

[20] Allgemeine Zeitung Mainz, 5/6.11.1949 und 19./20.11.1949.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Gymnastik

Angebote zur Fitness von jung bis ins hohe Alter, das ist das Thema der Gymnastik-Abteilung. Dabei hat sich die Abteilung seit der Gründung in den 1950-er Jahren deutlich gewandelt. In den Anfängen hieß es noch „Frauengymnastik“, heute ist es selbstverständlich (zumindest in einigen Gruppen), dass auch Männer teilnehmen.

Das Angebot ist breit gefächert: Stretch an Dance, Body-Fit, Rücken-Fitness, Tai-Chi, Body-Fit mit Bauch-Beine-Po, Pilates, Yoga, Rückengymnastik 60 plus bis hin zu Zumba. An jedem Tag in der Woche finden die Mitglieder des TV die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung.

Zur Gymnastikabteilung gehört aber auch die Geselligkeit. So geht es in den Sommerferien immer dienstags auf Radtour, es gibt einen Wander-Ausflugstag, ein Treffen auf dem Grillplatz mit gemütlichem Beisammensein und einen Abschlussabend mit allen Gruppenteilnehmerinnen, an dem selbst zubereitete Speisen genossen werden.

Geleitet wird die Abteilung, die heute ca. 370 Mitglieder hat, von Iris Dettling.

Neben den festen Trainingseinheiten für TV-Mitglieder gibt es noch eine Reihe von Kursen, die gegen eine Gebühr auch von Nicht-Mitgliedern genutzt werden können. Das aktuelle Angebot reicht hier von einer Gelenkschule über Power-Fitness und Yoga bis hin zu einer speziellen Seniorengymnastik.

Falls Sie Interesse haben, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage: www.TV-Nieder-Olm.de. Dort finden Sie die aktuell angebotenen Kurse und können sich auch direkt anmelden.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Handball

Die neben den Turnern älteste Abteilung des TV bilden die Handballer. Bereits im Jahr 1925 wurde die Abteilung gegründet. Damals gab es allerdings nur Feldhandball und so ging das erste Spiel gegen Budenheim mit 0:3 verloren, ein Ergebnis, das in der modernen Sportart undenkbar wäre.

Heute ist die Handballabteilung mit rund 500 Mitgliedern die mit Abstand größte Abteilung des Vereins. Insgesamt gibt es 20 Mannschaften – davon 13 Jugendmannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen.

Wie aus diesen Zahlen erkennbar: Die Jugendarbeit spielt hier eine sehr wichtige Rolle. Es gibt ein klar definiertes Jugendkonzept, nach dem gearbeitet wird. Über Kooperationen mit der Grundschule und der KITA „Löwenzahn“ werden die Kinder schon früh mit dem Handballsport vertraut. Das Ziel der Jugendarbeit besteht darin, in jeder Altersklasse zwei Mannschaften zu melden. Dabei wird jedes Team von zwei Übungsleitern trainiert, um auch bei größeren Gruppen eine intensive Betreuung zu garantieren.

Das qualitative Ziel besteht darin, über ein leistungsbezogenes Training gute Spieler heranzuziehen, um auch im Erwachsenenbereich an die herausragenden Erfolge früherer Jahre anzuknüpfen. Bei der Männermannschaft gelang es dem TV Nieder-Olm, sich lange Jahre in der Regionalliga zu etablieren. Höhepunkt war im Jahr 1993, als es gelang die südwestdeutsche Meisterschaft zu sichern und damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu erreichen.

Bei den Damen gelang ein solcher Erfolg schon früher. 1982 erreichten die TV-Frauen die Meisterschaft in der Oberliga und stiegen damit in die Regionalliga auf, der damals zweithöchsten Spielklasse für Frauen im Deutschen Handball-Bund.

Diese Zeiten sind jetzt doch schon eine Weile her. Dennoch ist die Handballabteilung mit ihrem Abteilungsleiter Mathias Solms auf einem guten Weg, um wieder der führende Handballverein in Rheinhessen zu werden.

Wenn Sie Interesse daran haben selbst Handball zu spielen oder sich mal ein Spiel anzusehen, informieren Sie sich bitte auf der Homepage: *http://tv-no-handball.de/*.

Herz-Fit 60plus

Herz-Fitness 60plus ist ein Angebot für Menschen mit Einschränkungen des Herz-Kreislaufsystems, bei denen ein niedriger dosiertes Ausdauertraining wichtig ist.

Entstanden ist dieses Angebot aus der früheren Koronar-Sportgruppe, die sich im Jahr 2012 auflöste. Im Gegensatz zu früher ist heute kein Arzt mehr anwesend, die Herz-Sportler nehmen auf eigenes Risiko an den Übungen teil.

Funktionsgymnastik zur Förderung bzw. Erhaltung der Beweglichkeit, zur Kräftigung der Muskulatur sowie zur Verbesserung der Koordination sind wesentliche Inhalte der wöchentlichen Stunde.

Aber auch Spiele, Entspannungsübungen und der gemeinsame Spaß am Sport sind wichtig. Neben den wöchentlichen Treffen werden auch gesellige Veranstaltungen wie Wanderungen und Weihnachtsfeiern organisiert.

Derzeit gehören 42 Sportler und Sportlerinnen zur Gruppe.

Übungsleiterin: Sabine Klingspor

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Indiaca

Indiaca ist das jüngste Kind in der TV Familie, das Steffi Iriohn etabliert hat. Seit Januar 2015 wird in der Halle der Selztalschule trainiert.

Von den Ureinwohnern Südamerikas wird Indiaca bereits seit mehreren hundert Jahren als Volkssport unter dem Namen „Peteca“ gespielt. Es ist als sogenanntes „Kofferwort“ entstanden, aus „Indianer“ und „Peteca“.

Indiaca ist ein sogenanntes Rückschlagspiel, das ähnlich wie Volleyball auf einem durch ein Netz getrenntes Spielfeld stattfindet. Spielgerät ist die gleichnamige Indiaca.

Durch das einfache Handling mit dem Spielgerät ist Indiaca für jedermann und jede Frau leicht erlernbar. So wurden aus anfangs sechs Mitgliedern mittlerweile bis zu zwölf Spielerinnen und Spieler im Alter von 27 bis 59 Jahren.

2017 richtete die Abteilung die Rheinhessenmeisterschaften aus und erreichte den siebten Platz von zwölf Startern, mit Mixed45+ war das Ergebnis sogar die Vizemeisterschaft.

Weitere Turnierteilnahmen sind in Planung, aber der Spaß steht immer an der ersten Stelle.

Judo

Judo gibt es im TV seit 1968. Seitdem hat sich die Abteilung, die seit 1981 von Gerda Linnebacher geführt wird, zu einem festen Bestandteil des Vereins entwickelt. Heute hat die Judoabteilung rund 85 Mitglieder. Trainiert wird in drei verschiedenen Altersgruppen. Die insgesamt acht Trainer sind alle Eigengewächse des TV und verfügen über die erforderlichen Trainerlizenzen. Unterstützt werden sie von zwei Trainerassistenten.

Eine besondere Ehre wurde den Judoka im Dezember 2014 zuteil, als der Deutsche Judobund den beiden Ältesten der Abteilung, Heinz Lausenmeyer und Mainrad Linnebacher, den 6. (rot-weißen) Dan verlieh. Beide sind immer noch die einzigen im TV, die diesen Gürtel tragen dürfen.

Neben der intensiven Trainingstätigkeit gibt es noch zwei Highlights am Jahresende: Im letzten Training des Jahres finden für alle Kinder und Jugendlichen die Vereinsmeisterschaften statt. Immer ist dabei die Judohalle „proppenvoll“, da sich hier die Eltern und Großeltern vom Können ihrer Sprösslinge live überzeugen können.

Seit 1999 fährt die Abteilung zum Jahresausklang mit ihren Jugendlichen in die Sportschule nach Seibersbach, um noch einmal unter optimalen Bedingungen zu trainieren und sich für die nächsten Gürtelstufen vorzubereiten.

Ju-Jutsu

Unter Ju-Jutsu (übersetzt: die „sanfte Kunst“) ist eine Selbstverteidigungstechnik zu verstehen, mit der man die angreifende Kraft durch Ausweichen oder Nachgeben geschickt gegen den Angreifer selbst lenkt und ihn damit besiegt. Um die vorletzte Jahrhundertwende kam Ju-Jutsu durch japanische Matrosen nach Deutschland. Mittlerweile ist diese Sportart mehrmals reformiert worden und umfasst heute auch Techniken aus Judo, Karate, Aikido und anderen Kampfsportarten. So gelten die Ju-Jutsukas heute als die Zehnkämpfer der Kampfsportarten.

Im Turnverein existiert die Abteilung Ju-Jutsu seit 1989, die unter der Leitung von Heinz Lausenmeyer den Trainingsbetrieb aufnahm. Heute umfasst die Abteilung 41 Mitglieder, an den Trainingsstunden nehmen regelmäßig ca. 20 Sportler teil. Ein besonderer Erfolg war 2016 zu verzeichnen, als gleichzeitig vier Ju-Jutsuka der Abteilung in der eigenen Halle im Rahmen einer Landesprüfung ihre Prüfung zum 1. Dan ablegen konnten.

Zu verdanken ist dies in erster Linie der intensiven Trainingsarbeit von Norbert Pinhack, Johannes Klein und Florian Hoffmann. Auch der Abteilungsleiter Heinz Lausenmeyer steht als Trainer auf der Matte und gibt seine langjährige Erfahrung weiter.

Der Zusammenhalt kommt innerhalb der Abteilung nicht zu kurz. Neben einer regelmäßigen Weihnachtsfeier findet einmal pro Jahr ein beliebtes Trainingslager statt. Das gibt Gelegenheit, neben einem intensiven Training, gemeinsam Zeit zu verbringen und zusammen Spaß zu haben.

Das Mindestalter für das Training liegt derzeit noch bei 15 Jahren. Es ist jedoch geplant, ein Jugendtraining anzubieten, da aktuell viele Anfragen von Jugendlichen, die sich für die Sportart interessieren, eingehen.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Lauftreff

Auf Initiative einiger Mitglieder der Ski-Abteilung wurde bereits in den 1980er Jahren unter der Leitung von Gerhard Mann mit dem Lauftreff ein weiteres sportliches Angebot für TV-Mitglieder installiert. Neben dem Laufen umfasst das Angebot heute auch Nordic Walking. Dabei gibt es verschiedene Leistungsstufen, damit jeder nach seiner Verfassung und Form auf seine Kosten kommt. Innerhalb der Stufen werden auch Laufgruppen gebildet, die mit ihrem Tempo zueinander passen.

Ab 1988 organisierte der Lauftreff für mehrere Jahre einen Nieder-Olmer Straßenfestlauf. Bis zu 350 Teilnehmer konnte Gerhard Mann bei dem damals größten Volkslauf in Rheinhessen begrüßen. Dieses mittlerweile leider eingeschlafene Angebot wird jetzt wieder aufgegriffen: Im Rahmen der Jubiläumsaktivitäten des TV Nieder-Olm findet ein Jubiläumslauf statt, der am Sonntag, dem 27. Mai 2018 um 15.00 Uhr auf dem Rathausplatz gestartet wird.

Für alle, die „nur“ in der Gruppe laufen wollen, gibt es die Trainingszeiten auf der Homepage.

Leichtathletik

Seit 1965 gibt es im TV „Leichtathletik“. Dies stand vor allem auch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Sportanlage am Engelborn. So kam es, dass der TV in den Jahren 1966 bis 1977 Organisator und Veranstalter von Meisterschaften bis auf Landesebene und von internationalen Großveranstaltungen wurde. Auch die Gründung des Leichtathletik-Zentrums (LAZ) Nieder-Olm fiel in diese Zeit.

Heute gibt es solche Großveranstaltungen nicht mehr. Aber die Abteilung hat immer noch viele Mitglieder, rund 190, und unter der Leitung von Ilse Ryter werden außer Stabhochsprung und Dreisprung alle Disziplinen trainiert. Haupttrainingstag ist der Montag, an dem sich regelmäßig rund 60 Leichtathleten auf der Sportanlage am Engelborn tummeln.

Die Trainingszeiten gibt es auf der Homepage: www.tv-nieder-olm.de

Training besteht im Sommer die Möglichkeit, für das Sportabzeichen zu üben und die Prüfungen abzulegen.

Radtreff

Der Radtreff hat sich vor mehr als 25 Jahren aus Mitgliedern der Skiabteilung und des Lauftreffs gebildet. Mittlerweile sind während der Sommerzeit (ab der Zeitumstellung im Frühjahr bis Mitte September) mittwochs abends ab 18.30 Uhr drei Gruppen für zwei Stunden in der näheren Umgebung unterwegs. Startpunkt für alle ist der Parkplatz der Integrierten Gesamtschule (IGS).

Neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen. Der Schwierigkeitsgrad der Radtouren schwankt zwischen gemütlich, mittleres Tempo und sportiv. Die Streckenlänge variiert je nach Gruppe und Wetterbedingungen zwischen etwa 25 bis 45 km.

Im September 2015 wurde außerdem die Gruppe „Rentidos“ gegründet, die in der Nachsaison bei schönem Wetter unter Führung von Adi Dauber-Primaveßy radelt.

Zusätzlich wird im Sommer eine ein- bis dreitägige Radtour für die ganze Familie angeboten.

Die Trainingszeiten gibt es auf der Homepage: www.tv-nieder-olm.de

Schwimmen

Die Schwimmer des TV Nieder-Olm sind eine kleine, leistungsbezogene Abteilung. Da die Trainingsmöglichkeiten in den Nieder-Olmer Schwimmbädern leider sehr gering sind, haben sich die Schwimmer mit anderen Vereinen im Jahr 1995 zur SG EWR Rheinhessen Mainz zusammengeschlossen. Dadurch können die Nieder-Olmer auch in Mainz trainieren und so optimal gefördert werden. Dass dies der richtige Weg ist, zeigt die lange Liste der erreichten Erfolge, die eine Vielzahl von Deutschen Meistertiteln in verschiedenen Altersklassen, der Aufstieg der Frauen- und Männermannschaften in die 2. und 1. Bundesliga, bis hin zu erfolgreichen Teilnahmen an Jugend-Europameisterschaften umfasst.

Aufgrund der begrenzten Wasserzeiten ist die Abteilung leider nicht in der Lage, Mitglieder aufzunehmen, die Schwimmen als Freizeitsport betreiben wollen. In der Abteilung wird ausschließlich und sehr erfolgreich Leistungssport betrieben, der umfangreiches Training (d.h. drei bis sechs mal pro Woche) voraussetzt.

Zum Schnuppern wird jedes Jahr im Oktober für sechs- bis achtjährige Kinder ein Schwimmkurs angeboten. Ziel des Kurses ist es, die Grundlagen des Schwimmsports in Rücken, Freistil und Brust zu erlernen. Nach Beendigung des Kurses werden Kinder, die Spaß und eine gute Veranlagung für diesen Sport haben, in eine weiterführende Trainingsgruppe aufgenommen und werden dann Mitglied im TV.

Wenn Sie Interesse an dem Schwimmkurs oder weitere Fragen haben, finden Sie Infos auf der Homepage www.tv-nieder-olm.de

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Ski

Aus einer Kinder- und Jugendskifreizeit heraus, die über Weihnachten 1977 in Berchtesgaden stattfand, entstand die Ski-Abteilung im TV Nieder-Olm. Hauptinitiator, erster und langjähriger Abteilungsleiter war Jupp Schütz, der dieses Amt bis zu seinem Tod im Jahr 2003 innehatte. Heute wird die Abteilung von Bernd Steinborn geführt, unterstützt von einem Ausschuss, der für die Abteilung mit rund 160 Mitgliedern die Organisation der Aktivitäten übernimmt.

Die Ski-Abteilung bietet jährlich bis zu sechs Skifreizeiten in Österreich, Schweiz, Frankreich und Italien von Anfang Dezember bis Ende April an. Seit 2004 werden zusätzlich alle zwei Jahre Skireisen in die Rocky Mountains in den USA und Kanada organisiert.

Um für alle diese Reisen fit zu sein bietet die Abteilung jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in der neuen Gymnasiumhalle Ski-Gymnastik an.

Geleitet werden diese Einheiten von vereinseigenen Übungsleitern, die auch neue Trainingsmethoden, wie z.B. das Arbeiten mit Thera-Bändern anbieten. Dadurch sind die Stunden auch bei vielen Nicht-Skifahrern beliebt. Ein weiterer zentraler Punkt im Abteilungsleben ist der Skibasar, der seit 1982 ununterbrochen stattfindet und mittlerweile weit über die Grenzen Rheinhessens hinaus bekannt ist. Hier kann alles, was man rund um die schönsten weißen Tage braucht, gekauft aber auch verkauft werden.

Neben den skibezogenen Aktivitäten bietet die Abteilung ein breites Angebot an weiteren Veranstaltungen. Wanderungen, Radtouren, Weihnachtsbaumschlagen, Kanutouren usw. finden sich immer wieder alternierend im Angebot.

Falls Sie Interesse haben, schauen Sie auf die Homepage des TV: www.tv-nieder-olm.de

Volleyball

Seit 1970 wird im TV auch Volleyball gespielt. Mit rund 130 Mitgliedern zählt die Abteilung heute zu den tragenden Säulen des Vereins. Mit 15 Teams gehen die Volleyballer an den Start – bei der Jugend, bei den Damen und mit Herrenteams im Wettkampf- und Leistungsmodus.

Bei den Herren bildet der TV zusammen mit den Vereinen aus Undenheim und Schornsheim eine Spielgemeinschaft. Die SG UNS spielt in der der Saison 2017/18 in der 3. Liga.

Vor allem die Nachwuchsarbeit wird bei den Volleyballern großgeschrieben. Insgesamt sind dafür zehn Trainer und Hilfstrainer tätig. Auch eine Bambini-Gruppe wurde ins Leben gerufen. Dabei werden die Mädchen und Jungs zwischen sechs und neun Jahren behutsam und auf spielerische Weise an die Anforderungen und Techniken des Volleyballsports herangeführt.

Die Trainingszeiten der unterschiedlichen Gruppen finden Sie auf der Homepage des TV: tv-nieder-olm.de. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Wandern

Das Wandern hat beim TV eine sehr lange Tradition. Die erste Wanderung – damals wurde noch von „Turngang“ oder „Turnfahrt“ gesprochen, fand am 19. Mai 1895 statt und führte zum „Donnersberge“ unter Begleitung einer Musikkapelle. Am 27. Juli 1895 gab es einen Turngang nach Ober-Olm – Drais – Finthen. Eine Turnfahrt, wieder mit Musikkapelle fand am 14. Mai 1905 statt und führte über Ober-Olm – Drais – Finthen – Königsborn – Uhlerborn nach Gonsenheim. Und von dort mit dem Zug zurück nach Nieder-Olm. In den Jahren dazwischen und danach fanden noch einige Turngänge statt.

Die Wander-Abteilung in ihrer jetzigen Form hat ihren Ursprung in der damaligen Prellball,-Abteilung, die im Jahre 2009 nach rund 40 Jahren ihren Trainings- und Spielbetrieb aufgab. Die Krönung war und ist immer noch die einwöchige Hüttentour in den Alpen, die seit 1978 durchgeführt wird. Dabei wurden auch einige 4000er bezwungen, heute ist dagegen eher der Weg das Ziel.

Heute organisiert der TV geführte Wanderungen in den verschiedensten näheren Regionen wie Pfalz, Rheinhessen, Hunsrück, Soonwald, Rheingau/Taunus, Nahetal oder Odenwald. Immer am letzten Sonntag eines Monats. Die Wanderstrecken betragen rund zwölf bis 15 km.

Es können alle Vereinsmitglieder ohne Anmeldung teilnehmen, die genauen Termine werden rechtzeitig im Nachrichtenblatt veröffentlicht.

Zusätzlich findet einmal im Jahr eine Mehrtageswanderung (4 - 6 Tage) statt.

Turnen

Kinderturnen fördert auf vielfältigste Weise die motorische und persönliche Entwicklung der Kinder.

Eine gute motorische Grundlagenausbildung ist nicht nur für die Motorik, sondern auch für die kognitive Entwicklung der Kinder elementar. Durch das vielseitige Spielen, Bewegen und das Erlernen von Fertigkeiten bietet das Kinderturnen Raum für Bewegungen und Erfahrungen, die notwendig für eine gesunde Entwicklung sind. (Definition Kinderturnstiftung Baden-Württemberg)

Die Abteilung Turnen zählt aktuell 377 Mitglieder, davon sind 340 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Mit der Wahl zum Abteilungsleiter im Jahr 2010 brachte Andreas Schliephacke nicht nur als Funktionär, sondern auch als Übungsleiter frischen Wind in die Turnabteilung. 2016 verstarb Andreas, leider viel zu früh, an den Folgen seiner schweren Krankheit. Seitdem stehen die Turner unter der Führung von Claudia Titze.

Dem Turn-Team gehören 20 Übungsleiterinnen (davon 1 Übungsleiter) an, die für ein qualifiziertes Training stehen; größtenteils mit Übungsleiter-Lizenz, unterstützt werden sie durch Übungsleiter-Assistentinnen.

Für die kleinsten Turnerinnen und Turner von 1 bis 3 Jahren gibt es zwei unterschiedliche Gruppen Eltern-Kind-Turnen.

In den Übungsstunden wird spielerisch die Motorik und Selbsterfahrung gefördert. Bunte Gerätelandschaften regen zum Klettern, Krabbeln und Springen an und ermuntern die Kinder selbstbestimmt und selbsttätig aktiv zu werden.

Die Eltern sollen hier unterstützend zur Seite stehen und in erster Linie ein emotionales Sicherheitsnetz bieten. Sing- und Bewegungsspiele zu Beginn und Ende der Stunde gehören mit dazu.

Die Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren können im Kleinkinderturnen ihr Geschick und ihre Beweglichkeit unter Beweis stellen. Weitere zwei Turngruppen für die 4 bis 6jährigen mit abenteuerlichen Geräteaufbauten (montags) bzw. Kleingeräten und vielen Laufspielen (donnerstags) vervollständigen das Angebot. Beim Gerätturnen ab 6 Jahren können die Kinder erste Erfahrung mit den Turngeräten und dem Bodenturnen machen, selbstverständlich gehören auch Bewegungsspiele und Elemente mit Reifen, Seilen und Bällen zum Aufbau der Übungsstunde.

Das traditionelle Gerätturnen sowie die großen und erfolgreichen Turnerriegen, die in den Anfängen des Turnvereins bei Turnfesten und Wettkämpfen vertreten waren, gibt es in dieser Form nicht mehr.

Noch bis vor einigen Jahren gelang es den Gerätturnerinnen des TV sich regelmäßig bis hin zu den Rheinhessen- und Rheinland-Pfalz-Meisterschaften zu qualifizieren. Mittlerweile steht der Wettkampfsport nicht mehr unmittelbar im Vordergrund. Dennoch messen sich die Turnerinnen mit viel Freude und Begeisterung bei Gauturnfesten und Meisterschaften im Einzel als auch im Mannschafts-Wettkampf.

Die Wettkampfturnerinnen (ab 6 Jahren) trainieren in zwei Trainingseinheiten mit jeweils 3 Stunden an den Geräten Barren, Balken, Sprung und Boden.

Ziel ist es, an Turngeräten Übungen nach vorgegebenen Kriterien (Technik und Haltung) auch in Verbindungen auszuführen. Durch das Gerätturnen werden vor allem koordinative und konditionelle Fähigkeiten entwickelt, aber auch Mut und Willensqualitäten (Ehrgeiz usw.) und Selbstbeherrschung.

Für Tanzbegeisterte Mädchen gibt es drei Gruppen in den Altersklassen 4 - 6 Jahre, 6 - 8 Jahre und 8 Jahren.

Basierend auf den Grundlagen des klassischen Tanzes werden Grundpositionen der Füße und Arme, die Auswärtsdrehung der Beine, geschmeidige Bewegungsabläufe sowie die Kräftigung des Muskelaufbaus erlernt.

Ziel ist es, dass die Kinder eine aufrechte Körperhaltung, ein musikalisches Gehör, harmonische Bewegungsabläufe, aber auch allgemeine Fitness entwickeln.

Langfristig sollen alle Formen des Tanzes erlernt werden, vom klassischen Ballett, Modern Dance, Jazztanz, internationale Folklore bis hin zu angesagten Streetstyles.

Unsere Vorschulkinder erlernen dies auf spielerische Weise. Alle Übungen werden in kindgerechte Bilder verpackt, um ihre Motivation, sich intensiv zu bewegen zu verstärken. Durch Partnerübungen und Formationen der gesamten Gruppe wird außerdem ihr Sozialverhalten geschult.

Um das kreative Potenzial der Kinder auszuschöpfen und ihren tänzerischen Ausdruck weiterzuentwickeln, widmen wir uns in allen Altersgruppen regelmäßig der Improvisation.

Den Ausklang der Stunde bilden oft Entspannungsübungen, zum Beispiel in Form von Traumreisen. Hier können sich die Kinder von ihrem oft stressigen Alltag und der allgemeinen Reizüberflutung in unserer Gesellschaft erholen.

Eine Vorstufe zum Ballsport bietet die Spielgruppe von 5 bis 8 Jahren mit einem spielerischen Umgang mit dem Sportgerät Ball in allen Variationen.
Bei Fang- und Wurfspielen ist auspowern angesagt.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Freizeitsport

Die Gruppe besteht aus etwa 15 Teilnehmern im Alter von 25 bis 65 Jahren, die Spaß an Teamsport und Bewegung haben. Jede Trainingseinheit beginnt mit einem abwechslungsreichen Aufwärmprogramm, gefolgt von einigen kleinen Spielen und Kräftigungsübungen. Nach Erreichen der erforderlichen „Betriebstemperatur“ widmet sich die Gruppe dann dem Ballspiel.

Wer ist die Zielgruppe für dieses Angebot ?

Auf Grund der etwas späteren Trainingszeiten ist dieses Angebot besonders für berufstätige Teilnehmer mit langen Arbeitstagen geeignet.

Es wird aber niemand ausgeschlossen. Alle sportbegeisterten Menschen, die Spaß an Bewegung und Teamsport haben, sind herzlich willkommen. Der Übungsleiter verfolgt eine klare, breitensportorientierte Gestaltung des Trainings, so dass für jeden Sportler das richtig Maß an Herausforderung gewährleistet wird. Im Fokus steht aber vor allem der Spaß an Bewegung. Selbstverständlich sind auch Wiedereinsteiger willkommen, die sich nach längerer Pause wieder sportlich betätigen möchten.

Übungsleiter: Tobias Mahlig.

Badminton

Badminton wird beim TV seit 1978 gespielt. Der damalige Initiator und langjährige Abteilungsleiter Bernd Axel Rössler schaffte es schnell, eine große Abteilung aufzubauen und bereits 1979/80 startete eine Seniorenmannschaft in der B-Klasse des Badminton-Verbandes Rheinland-Pfalz. Zeitweise war der TV mit bis zu sechs Mannschaften am Start.

Von Anfang an war neben den am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften der „Hobbybereich“ sehr beliebt. Und das ist bis heute so geblieben. Neben den erwachsenen Hobbyspielern trainiert auch noch eine Schüler- und Jugendmannschaft, die aber auf eigenen Wunsch ebenfalls nicht am Spielbetrieb teilnimmt.

Geleitet wird die Abteilung, die rund 60 Mitglieder umfasst, von Petra Heidrich.

Kinder, wie die Zeit vergeht

Zum 100jährigen gab es natürlich auch eine Jubiläums-Broschüre. Sie kann jederzeit auf der TV-Homepage angesehen werden. Unter: www.tv-nieder-olm.de/chronik-100-Jahre/

Die Geschichte des TV Nieder-Olm im Zeitraffer

17.6.1893
Gründung des TV Nieder-Olm im Saalbau Mertens
Georg Adam Sieben wird als 1. Vorsitzender gewählt

26.4.1895
1. große humoristisch carnevalistische Abendunterhaltung im Saalbau Mertens

21.6.1896
Fahnenweihe des TV Nieder-Olm

1897
Johann Schmuck wird 1. Vorsitzender

1900
Georg Adam Sieben übernimmt wieder das Amt des 1. Vorsitzenden

1902
Johann Schmuck wird 1. Vorsitzender

1905
Peter Eckes wird 1. Vorsitzender

1914 – 1918
1. Weltkrieg, das Vereinsleben erlahmte

1918
Der Turnverein wurde von der Besatzungsmacht verboten

1919
Kauf eines vereinseigenen Platzes neben der Brennerei Eckes von Jakob Eckes und Hans Schewes

1925
Gründung der Handballabteilung

1933
Valentin Schwarz wird 1. Vorsitzender
Gründung der ersten Frauen-Turnriege

1935
Auflösung aller Sportvereine in Nieder-Olm, die jetzt unter dem Namen Turn- und Sportverein Nieder-Olm tätig waren

1937
Anton Seibert wird „Vereinsführer“ des TuS Nieder-Olm

1944
Gründung einer Damen-Handballmannschaft

1946
Hans Schmuck wird 1. Vorsitzender des TuS Nieder-Olm
Neuanfang des TuS mit den Sportarten Fußball, Handball und „Volksturnen“, dem Vorläufer der Leichtathletik

1949
Die Turnabteilung wurde neu gegründet, nachdem Turnen wieder erlaubt war

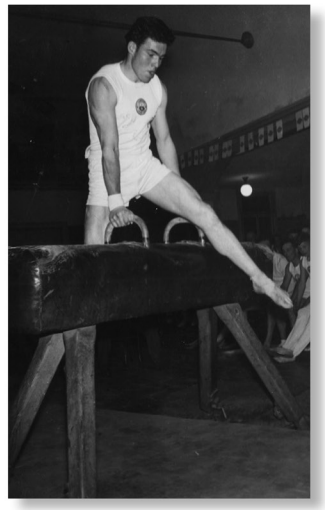
1953
Trennung von den Fußballern. Es entsteht der Fußballsportverein und der TV 1893 e.V. Nieder-Olm

1955
Philipp Zaun wird 1. Vorsitzender

1956
Gründung der Frauengymnastik-Abteilung

1958
Neugründung der Handball-Abteilung

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+



1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

1959
Seppel Schwarz wird 1. Vorsitzender
Der Vereinsrat beschließt die Errichtung einer eigenen Turnhalle

1960
Grundsteinlegung der Turn- und Festhalle

1961
Einweihung der Turn- und Festhalle

1965
Am 8. Mai finden in der Turn- und Festhalle die Deutschen Junioren Meisterschaften im Kunstturnen statt

1966
Georg Taulke wird 1. Vorsitzender
Gründung der Tennisabteilung
Einweihung der Sportanlage am Engelborn mit der „Olympischen Sportschau“ mit nahezu 400 Teilnehmern

1969
Gründung der Judoabteilung

1970
Gründung der Volleyballabteilung

1971
Kurt Schwabe wird 1. Vorsitzender
Gründung der Schwimmabteilung nach der Einweihung des Hallenbades

1976
Die Ortsgemeinde übernahm die Verwaltung der Turn- und Festhalle
Das Leichtathletik-Zentrum Nieder-Olm wird gegründet
Bau von 3 Tennisplätzen durch die Tennisabteilung

1977
Erstes Straßenfest in Nieder-Olm. Der TV baut ein Festzelt zur Bewirtschaftung auf
9. Platz für die Turnerinnen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen in Waiblingen

1978
Gründung der Ski- und der Badminton-Abteilungen

1979
Einweihung der Sporthalle an der damaligen Hauptschule, heute IGS
Die Seniorenmannschaft der Judoabteilung wird erstmals Rheinhessenmeister

1982
Beschluss über den Verkauf der Turn- und Festhalle an die Gemeinde (22.10.1982)
Handball- und Volleyball-Frauen steigen in die Regionalliga auf,
damals jeweils die zweithöchste Spielklasse für Frauen in Deutschland

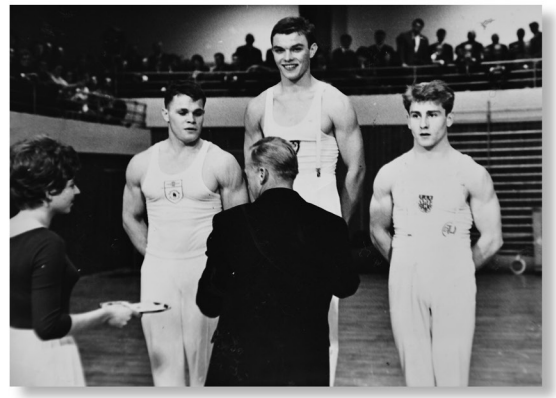
1985
Die männliche B-Jugend der Handballer wird Südwestdeutscher Meister und scheidet erst im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft am TV Konstanz
Einvernehmliche Trennung von der Tennisabteilung

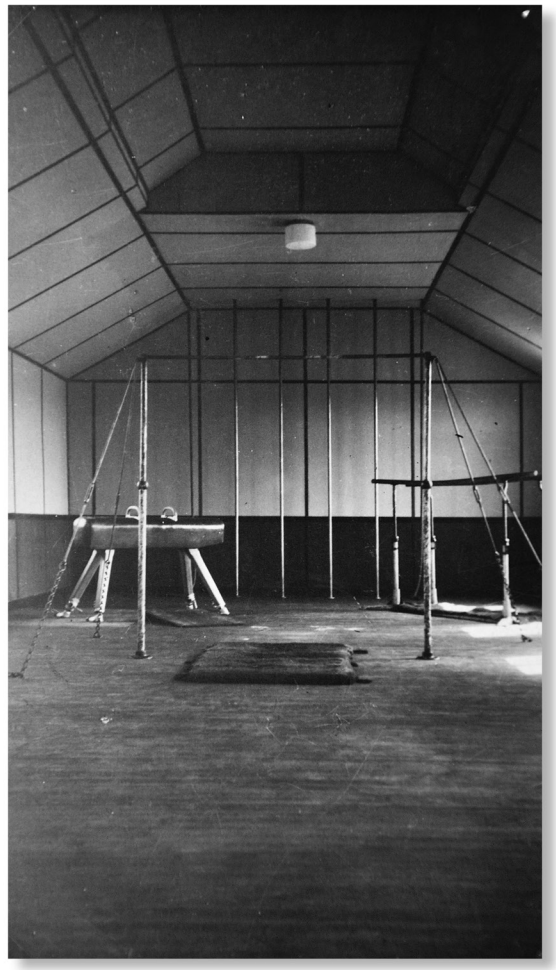
1986
Der 1. Damen-Volleyballmannschaft gelingt zum zweiten Mal der Aufstieg in die Regionalliga

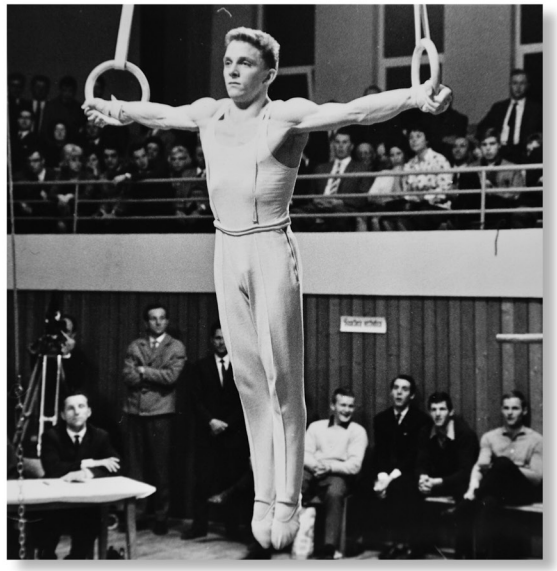
1987
Die Judo-Seniorenmannschaft wird Rheinhessenmeister und steigt in die Rheinland-Pfalz-Liga auf

1990
Reinhard Schmitt wird 1. Vorsitzender

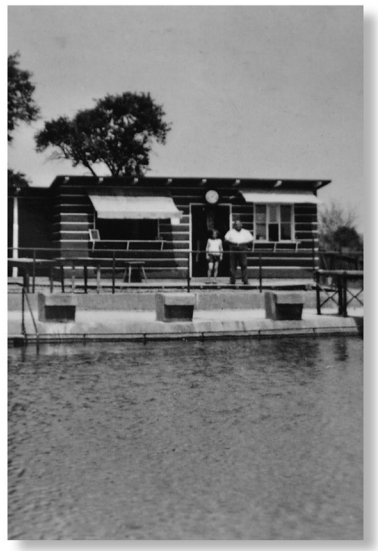
1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+







1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+



1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

Die Turn- und Festhalle war in den Siebziger Jahren ein Tummelplatz künftiger Größen und Sportskanonen

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

1992
Aufstieg der 1. Badminton-Mannschaft in die Landesliga, die höchste Spielklasse im Badminton-Verband Rheinland-Pfalz

1993
20.6. Akademische Feier zum 100-jährigen Jubiläum des TV im Camarahaus
Die Handballer steigen in die 2. Bundesliga auf

2005
Aufstieg der SG EWR Männermannschaft mit Nieder-Olmer Beteiligung in die 1. Bundesliga

7. - 9.9.2007
Landesjugendsportfest mit rund 2.000 Teilnehmern in Nieder-Olm

2009
Abteilung Prellball stellt Spiel- und Trainingsbetrieb ein

2012
Aufstieg der Handballer in die 3. Liga

2014
Workshop des Vorstandes zur Zukunftsfähigkeit des Vereins

2015
Gründung der Abteilung Indiaca

2017
Aufstieg der Volleyball-SG UNS in die 3. Liga

2018
Der TV feiert sein 125-jähriges Jubiläum

Der Gesamtvorstand wünscht allen viel Spaß bei der Lektüre!

IMPRESSUM

Herausgeber	TV 1893 e.V. Nieder-Olm
V. i. S. d. P.	Reinhard Schmitt, Am Wasserwerk 33, 55268 Nieder-Olm
Konzept & Redaktion	TV 1893 e.V. Nieder-Olm, Stauder-Design
Texte	Bardo Faust, Nicole Plattner, Claudia Schäffer, Helmut Schmitt
Grafik/Layout	Stauder-Design, Copyright 2018
Fotos	Archiv TV Nieder-Olm
Auflage	6.000 Stück/Druck: DieDruckerei

Wir danken allen, die durch finanzielle Unterstützung, tatkräftige Mitarbeit und das Überlassen von Bild- oder anderen Materialien zum Zustandekommen unserer Jubiläums-Broschüre beigetragen haben.

Weitere aktuelle Informationen über unsere Veranstaltungen und Trainingszeiten finden Sie auf der Homepage: www.tv-nieder-olm.de.

1893 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2018+

ECKES granini

the best of fruit

„Wir bringen den Menschen das Beste aus der Frucht für ein gesundes und genussvolles Leben."

Das ist unsere Leitlinie, die uns jeden Tag antreibt. Mit ihrer internationalen Premiummarke granini und starken regionalen/lokalen Marken ist Eckes-Granini einer der führenden Fruchtsaftanbieter in Europa. Das Familienunternehmen beschäftigt rund 1.750 Mitarbeiter, etwa 260 davon am Standort in Nieder-Olm, der auch Sitz der internationalen Unternehmenszentrale ist.

www.eckes-granini.com

Eckes-Granini Group GmbH
Ludwig-Eckes-Platz 1 | 55268 Nieder-Olm
Tel. +49 6136 35 0 | Fax +49 6136 35 -1400

granini · hohes C · Marli · BRÄMHULTS · YO · Elmenhorster · JOKER · Pago · Sió · Rynkeby · GOD MORGON

EDG

„Wir gestalten Energie-Zukunft"

EDG **E**nergie**D**ienstleistungs**G**esellschaft
Rheinhessen-Nahe mbH

Am Giener 13 • 55268 Nieder-Olm
Telefon 0 61 36 / 92 15 0
info@edg-mbh.de • www.edg-mbh.de

- **Contracting**
  für modernste Energieversorgungsanlagen
- **Verantwortung**
  für den kommunalen Klimaschutz
- **Planung** und **Umsetzung**
  von CO_2-neutralen Projekten
- **Garantie**
  für nachhaltige,
  ökonomisch-ökologische Energielieferungen
- **Realisierung**
  von Nahwärmeprojekten mit Kraft-Wärme-Kopplung

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: immer & überall

Online-Banking
www.mvb.de

VR-Banking App

Bankgeschäfte
per Telefon

18.500
Geldautomaten

Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

www.mvb.de

MVB
Mainzer Volksbank